

Jahresbericht 2017



Vorwort Obmann Ing. Herbert Kain

In Österreich ist in den letzten Jahren der Absatz von Bio-Lebensmitteln jährlich um ca. 0,8 % gestiegen. Diese stetig steigende Nachfrage nutzten wiederum viele Bauern und stiegen auf Bio-Landwirtschaft um. So konnten auch wir bei Bio Ernte Steiermark 89 neue Mitglieder gewinnen und hatten mit Ende 2017 einen Mitgliederstand von 2.077 Betrieben. Die stärksten Zuwächse hatten wir bei Milchbetrieben, Obst- und Weinbauern, sowie bei Geflügelbetrieben.

Dass Weiterbildung bei unseren Biobauern einen hohen Stellenwert hat, zeigte die hohe Teilnehmerzahl an unserem umfangreichen Kursprogramm, von über 1.800 Biobauern. Mit Radio Steiermark machten wir eine tolle Kochserie, mit Bio-Rezepten von BiobäuerInnen, die bei den Radio Steiermark Hörern größtes Interesse fand.

Überraschend wurde von den Agrarministern die EU-BioVerordnung beschlossen. Im Vorfeld konnten wir noch vieles verhindern, doch ist es jetzt sehr wichtig, dass wir uns bei der Erarbeitung der Durchführungs-

bestimmungen, im Sinne unserer Bauern, intensiv einbringen.

Sehr gefreut haben wir uns über die Verleihung von Bundesminister Rupprechter für das Grazer Bio-Fest, als nachhaltigstes Fest Österreichs. An dieser Stelle möchte ich mich auch bei allen unseren kompetenten und engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren Einsatz herzlich bedanken.

Die Anfang 2018 präsentierte Bio – Jugendstudie lässt uns weiterhin sehr

positiv in die Zukunft blicken. So sind zum Beispiel 81% für einen weiteren Ausbau der Bio-Landwirtschaft in Österreich und 60% wollen zukünftig mehr Bio-Lebensmittel konsumieren. Sehr wichtig ist für die Jugendlichen auch zu wissen wie und wo die Bio-Lebensmittel produziert werden. Mit der Kennzeichnung unserer Bio-Betriebe mit unseren Hoftafeln und mit unserem BIO AUSTRIA Standard liegen wir somit 100 % richtig.

Herbert Kain



Unsere neuen Mitglieder bei der Vollversammlung März 2017

Vorstand

6 Vorstandssitzungen und 1 Jahresklausur, sowie 2 Treffen mit den Regionalleitern fanden statt.

Schwerpunkte2017:

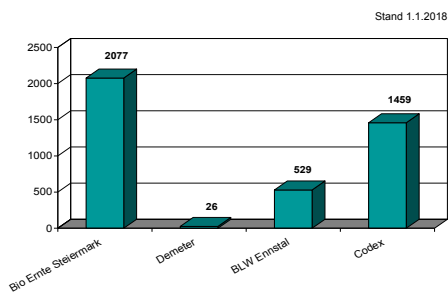
- Bio-Rindfleischmarkt
- Jahreszielplanung
- Neues Konzept für die Sparten-sprecher
- Konsumentenclub - Planung und Entscheidung
- steirisches Bio-Aktionsprogramm - Weiterarbeit
- Kriterien für die Teilnehmer bei Bio-Festen und Bio-Märkten
- BANG Gruppe, Leitung von Martin Kappel
- Vorbereitung der Wahl 2018 gemeinsam mit den Regionalleitern
- Aussprache mit Dr. Fiala Köck (Tierschutz Ombudsfrau) zum Thema Weideschlachtung
- Finanzierungsplanung/Mitgliedsbeitrag Anpassung

- Kooptierung Andreas Steinegger
- Planung der Vollversammlung
- Überarbeitung des Vertrages „ARGE Bio Zentrum Steiermark“ mit der Landwirtschaftskammer
- Vorbereitung der BA-Delegierten versammlungen
- Verstärkte Unterstützung und Betreuung der Regionen durch die Regionalleitern



Bio-Landbau in der Steiermark

In der Steiermark wirtschaften derzeit 4.091 Betriebe nach den Richtlinien des biologischen Landbaues (Quelle: Grüner Bericht). Davon haben sich die meisten Betriebe (64,3 %) einem Bio-Verband wie zum Beispiel Bio Ernte Steiermark, Biolandwirtschaft Ennstal oder Demeter angeschlossen. Unter dem Dach von BIO AUSTRIA arbeiten die Verbände in der Steiermark zusammen.



Ein Teil der Bauern verzichtet auf die Vorteile einer Verbandsmitgliedschaft. Zu diesen Vorteilen zählen u.a.

- Vergünstigte Kursbeiträge bei den zahlreichen Bildungsveranstaltungen
- Anspruch auf eine kostenlose Beratung zu Themen des Biolandbaues (ohne Mitgliedschaft kostenpflichtig)
- Regelmäßige, aktuelle Informationen über Infomails zu 12 Fachbereichen
- Mitgliederinformation 7 x pro Jahr
- Kleinanzeigen in der Mitgliederinformation gratis
- BIO AUSTRIA Fachzeitschrift 6 x pro Jahr

- Unterstützung bei Vermittlung von Futtergetreide und Tieren
- Beratungs- und Schulungsangebote im Marketingbereich
- Unterstützung bei Vermarktungsprojekten
- Vergabe der Wortbildmarke „BIO AUSTRIA“
- Interessensvertretung

Mit 1.1.2018 gehören dem Verband Bio Ernte Steiermark 2.077 Bio-Betriebe an.

Wir freuen uns, dass wir 89 neue Mitglieder im Jahr 2017 begrüßen durften. 36 Betriebe haben die Mitgliedschaft beendet aber großteils ihre Flächen an Bio-Betriebe verpachtet.

Verwaltung/Büro

Das Büro von Bio Ernte Steiermark ist die erste Anlaufstelle für alle interessierten Landwirte und Konsumenten. Nach 18 Jahren in unseren alten, sehr beengten Büroräumen konnten wir in

den Sommermonaten 2017 in den neu errichteten Holzbau beim Steiermarkhof ziehen. Hier stehen dem biologischen Landbau nun im OG 3 und OG 4 rund 260m² zu Verfügung.

Wir freuen uns, wenn wir Sie in unseren Büros begrüßen dürfen. Auf unsere Homepage www.ernte-steiermark.at finden Sie aktuelle Informationen und Serviceleistungen.



Kaum zu Glauben was sich in 18 Jahren ansammelt.



Aufwendiges Siedeln.



Angekommen in den neuen Büroräumen.



Regionalveranstaltungen 2017/18

Im Rahmen von 15 Regionalversammlungen konnten wir im Schnitt rund 40 Teilnehmer pro Veranstaltung begrüßen. Folgende Inhalte wurden präsentiert und auch intensiv diskutiert:

- Berichte aus der Region
- Aktuelles von Bio Ernte Steiermark
- Berichte aus den Bezirkskammern
- Vorteile einer Bio Ernte Steiermark-Mitgliedschaft
- Chancen und Perspektiven in der Bio-Rindervermarktung
- Berichte von Vermarktungspartnern
- Bio-Beratungs- und Bildungsangebote
- Präsentation des steirischen Bio-Aktionsprogrammes

Ein herzliches Danke an alle Mitglieder für die Teilnahme und die Diskussionsbeiträge, sowie an unsere Regionalleiter und Fachgruppenleiter für ihren Einsatz.

Aktuelle Ansprechpartner in den Regionen: (Stand 9. März 2018)

Regionalleiter (RL)
Regionalleiter Stellvertreter (RLS)
Delegierter (DL)
Delegierter Stellvertreter (DLS)
Milchsprecher (MS)

Deutschlandsberg:

RL - Herbert Kappel
DL - Manfred Fink
DLS - Dagmar Högler
MS - Franz Deutschmann

Oststeiermark - Fürstenfeld:

RL + DL - Martin Hamker
RLS + DLS - Herbert Stern
DLS - Heribert Purkarthofer

Graz-Umgebung:

RL + DL - Josef Eisenberger
RLS + DL - Anita Beichler

Oststeiermark - Hartberg:

RL + DL - Raimund Kandlbauer
RLS + DL - Elisabeth Gremsl
DLS - Christian Faustmann
MS - Werner Zingl

Murtal - Judenburg:

RL + DL - Johann Höden
RLS + DLS - Ilse Kogler
DLS - Robert Zechner
MS - Johann Simbürger
MS - Franz Liebfahrt-Bischof
MS - Franz Richter

Murtal - Knittelfeld:

RL + DL + MS - Johannes Stehring
DL - Andrea Hierzenberger
DLS + MS - Matthias Kranz jun.

Leoben:

RL + DL + MS - Andreas Steinegger
DL - Erhard Konrad
DLS - Dagmar Engel
DLS - Thomas Lerchbauer

Murau - Ranten:

RL + DL + MS - Johannes Knapp
DLS - Maria Schritter

Murau - Neumarkt:

RL + DL + MS - Robert Ofner
DL - Bernhard Stadlober
DLS - Gertrude Stummer

Bruck/Mürzzuschlag:

RL - Rafael Zöschner jun.
DL - Andreas Handlos

Südoststeiermark:

RL - Siegfried Augustin
DL - Felix Niegelhell
DL - Manuel Strohriegel

Voitsberg:

RL + DL - Roman Tieber
DLS - Daniela Schweighart

Weiz Süd:

RL - Hildegard Meyer
RLS + DL - Michael Lamprecht
DL - Franz Unger

Weiz-Nord:

RL - Karl Geiregger
RLS - Johannes Willingshofer
DL + MS - Franz Reitbauer
DL - Florian Lang

Fachgruppenleiter:

Ackerbau:

Martin Hamker

Schweinehaltung:

Viktor Kickmayer

Obstbau:

Hannes Schaffler

Weinbau:

Georg Thünauer

Stellvertreter:

Christof Winkler-Hermaden BSc

Christian Strohmaier

Schafhaltung:

Barbara Soritz

Gemüsebau:

derzeit nicht besetzt

Bienen:

Anton Gruber

Mastgeflügel:

Günther Kummer

Josef Bisail

Johann Rechberger

Legehennenhalter:

Hannes Karner

Stellvertreter:

Ulrike Berger

Klaus Feiner-Berger

Karl Holik

BANG

Im Jahr 2017 übernahm Martin Kappel die Betreuung der BIO AUSTRIA Next-Generation Gruppe in der Steiermark. Neben der Organisation von regelmäßigen Treffen und Exkursionen ist ihm auch die Funktion als Sprachrohr der bäuerlichen Jugend wichtig. Alle Jungen und „Junggeblieben“ sind herzlich eingeladen bei BANG mitzuarbeiten.

Martin Kappel Tel. 0680/1201137
martin.kappel1@gmx.at



Bio-Beratung

Im Jahr 2017 war es den Bio-Verbänden erstmals möglich, für Beratungsleistungen für Betriebe einen Finanzierungszuschuss seitens Bund und EU zu erhalten. Damit einher ging auch die Notwendigkeit, ein Qualitätssicherungssystem und eine umfangreiche Datenbank zur Dokumentation aller Vorgänge einzurichten. Damit haben wir Werkzeuge um die Beratung für die Betriebe weiter zu verbessern. Bewährt hat sich die Beratungshotline, wo unter der Nummer 0676/842214-407 von Montag bis Freitag zumindest ein Berater zur Verfügung steht, um die Anliegen unserer Betriebe zu beantworten oder entsprechend weiter zu leiten. Auch alle Formen der schriftlichen Beratung, von der Mitgliederinformation über die Beratungsblätter bis hin zur elektronischen BIO AUSTRIA-Info zu insgesamt 10 Fachbereichen, nehmen in ihrer Bedeutung zu. Mit diesen Medien können effizient und zeitnah sehr viele Betriebe informiert bzw. beraten werden.

Die gute und erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Mitarbeitern der LK Steiermark und von Bio Ernte Steiermark im Bereich der Bio-Beratung wurde auch 2017 weiter geführt. Personell kam es in zwei Bereichen zu Veränderungen. Über ein im Frühjahr bewilligtes LEADER – Projekt zum Thema Innovationen im biologischen Landbau konnte Mag. Martina Lepschi als Projektbetreuerin gewonnen werden. In der Gemüsebauberatung wird sich Helmut Weiß für zumindest zwei Jahre im Rahmen einer Karenz verstärkt um seine Kinder kümmern. Seinen Platz hat mit Anfang September Hannah Bernholt übernommen, die mit einem Teil ihrer Arbeitszeit auch für BIO AUSTRIA und die Bundesaufgaben zuständig ist. Damit können hier Synergien gut genutzt werden. Die Bio-Weinberatung wurde von Sabrina Dreisiebner-Lanz übernommen.



Bio-Umstellung

Die Nachfrage nach Bio-Produkten in sehr vielen Bereichen sowie die Möglichkeit im laufenden ÖPUL noch in die Maßnahme Biologische Wirtschaftsweise einzusteigen hat viele Kontakte und Beratungen zum Thema Umstellung mit sich gebracht. Tatsächlich haben im Herbst 84 Betriebe einen Antrag auf Förderung als Bio-Betrieb abgegeben. Die Schwerpunkte haben sich quer über alle Sparten verteilt. Aufgefallen ist lediglich, dass der große Boom im Bereich Bio-Milch und Bio-Geflügel langsam nachgelassen hat. Auch wenn das unmittelbare Interesse damit deutlich nachgelassen hat, so muss in der Zeit von Strukturwandel und Belastungsdruck für kleine Betriebe jeder Zuwachs positiv gesehen werden und der Anteil der Bio-Fläche an der gesamten Nutzfläche in der Steiermark hat 2017 bereits 24 % erreicht (Quelle: BMNT).



Bio-Bildung

Wichtigster Schwerpunkt in der Beratungsarbeit bleibt aber weiterhin unser umfangreiches Bildungsprogramm. Zum einen gehen die interessanten Themen und Referenten nicht aus und der Zuspruch zu den angebotenen Seminaren ist ungebrochen. Und mit rund 70 Bildungstagen im Zeitraum 2017/2018 ist auch der Umfang der angebotenen Themen enorm. Zum anderen müssen alle Betriebe, die an der Maßnahme Biologischer Landbau im ÖPUL teilnehmen, bis Ende 2018 einen Bildungsnachweis im Ausmaß von 5 Stunden erbringen können. Eine Auswertung der LK Steiermark im Sommer 2017 hat hier ergeben dass erst rund 50 % der Betriebe einen entsprechenden Kurs absolviert haben. Auch daraus ergibt sich für den verbleibenden Zeitraum die Notwendigkeit, in allen Regionen passende Kurse anzubieten.



Bio-Ackerbau

Das Anbaujahr 2017 war aus ackerbaulicher Sicht von wiederkehrenden Trockenphasen geprägt. Zwar verlief der Feldaufgang der frühen Sommerungen wie Ackerbohne teils zögerlich, aber auch der regional auftretende Spätfrost Ende April hat die Erträge der Feldfrüchte nicht beeinträchtigt. Das späte Frühjahr war von einer Reihe von Hackvorführungen und Feldbegehungen geprägt. Bemerkenswert war dabei, dass speziell Maisbestände, die ab Mitte Mai gesät worden waren, sich extrem positiv entwickelt haben. Die Witterung im Juni ermöglichte sogar überdurchschnittliche Getreidequalitäten und –erträge. Auch die Erntemengen der wichtigsten Herbstkulturen (Mais, Soja, Ölkürbis) verlief sehr positiv.

Der Nachfrage nach den einzelnen Bio-Kulturen war zu Beginn des Sommers aufgrund erwarteter Mindererträge durch die Trockenheit in Ostösterreich sehr hoch. Da die Erträge bis zum Herbst aber doch besser als erwartet waren, haben sie die Preise bei den meisten Kulturen auf dem Vorjahresniveau gehalten. Lediglich bei Soja von Umstellungsflächen war ein Preisrückgang bemerkbar.



Bio-Schweinehaltung

Die Anzahl der Bio-Mastschweine für die Vermarktung an den Handel hat 2017 kaum zugenommen. Vielmehr hält der Trend zur Direktvermarktung von Bio-Schweinefleisch an. Hier konnten sowohl Betriebe mit Stall-Auslauf-Haltung als auch solche mit Freilandhaltung für die biologische Wirtschaftsweise interessiert werden.

In der Freilandhaltung hat die aufgrund von Infektionskrankheiten bei Wildschweinen in Kraft getretene Schweine-Gesundheitsverordnung ihre ersten Auswirkungen gezeigt. Alle Freilandhaltungen mussten bei der Bezirkshauptmannschaft gemeldet werden und eine doppelte Einzäunung der Freilandfläche musste bis Ende 2017 errichtet werden. Vor allem kleinere Bio-Betriebe hatten hier oft einen erhöhten Aufwand für verhältnismäßig kleine Bestände zu bewerkstelligen.



Bio-Geflügel

2017 konnten über 51 Mio. Bio-Eier vermarktet werden. Ein großes Thema war auch in diesem Jahr das Bruderhahnprojekt und dessen Auswirkung auf die Legehennenbetriebe. Trotz gut angelaufener Vermarktung der Bruderhähne blieb die Aufrechterhaltung der Querfinanzierung über die Junghennen bestehen. Dies wird sich nach Auskunft der Vermarkter auch in Zukunft nicht ändern. Ein entsprechender Eierpreis ist notwendig, um die Wirtschaftlichkeit der Legehennenhaltung zu sichern.

Nach den starken Produktionssteigerungen der letzten Jahre dürfte sich der österreichische Markt in der Biohühnermast ziemlich eingependelt haben. Für den Auslandsmarkt (Schweiz, Deutschland) wurden aber vom oberösterreichischen Vermarkter weiterhin Betriebe gesucht. Auch die Bio-Putenhaltung ist wieder interessant. 2017 sind neue Betriebe in die Bio-Putenhaltung eingestiegen. Der Großteil des Putenfleisches geht allerdings in den Export nach Deutschland. Weiterhin steigende Nachfrage nach Bio-Hendln und Bio-Pute in der Direktvermarktung.

Sehr gut behaupten kann sich die Bio-Weidegänseerzeugung. Auch 2017 gab es eine große Nachfrage nach Bio-Weidegänsen bei den Konsumenten. Weidegänse werden zu 100 % direkt vermarktet. Es ist eine interessante Alternative für Betriebe mit arrondierten Grünlandflächen.

Sehr wenig Angebot, aber steigende Nachfrage, gab es bei Bio-Enten und Spezialgeflügel, wie Perlhühner und Wachteln.



Kleine Wiederkäuer - Bio-Schafe und Bio-Ziegen

2017 wurde gemeinsam mit LFI und Landwirtschaftskammer für Schaf- und Ziegenhalter eine Reihe von Kursen angeboten:

- Homöopathie bei Rind, Schaf und Ziege – Grundkurs
- Zertifikatslehrgang Bäuerliche Schaf- und Ziegenhaltung
- Homöopathie und Heilpflanzen bei Schaf und Ziege
- Typische Infektionskrankheiten bei Schaf und Ziege
- Moderner Stallbau für Rinder, Schafe, Ziegen, Pferde
- Tierwohl - Schaf und Ziege

Im Rahmen von Einzel- und Gruppenberatungen wurden folgende Beratungsprodukte genutzt:

- Umstellung auf biologischen Landbau
- Grundlagen des biologischen Landbaus
- Bio-Richtliniencheck Stallbau, Stallumbau
- Ökologischer Wiesenbau und Weidemanagement
- Wiesenbegehungen

Bei Lämmern gibt es folgende Vermarktungsschienen:

- Bio-Lämmervermarktung über den Schafzuchtverband, z.B. im Ennstal
- Die Weizer Schafbauern übernehmen für das Qualitätsprogramm auch Bio-Lammfleisch von Bio-Schafbetrieben. Der Bio-Zuschlag beträgt zurzeit 80 c/ kg SG.
- Qualitätslamm, konventionell (für Bio-Betriebe mit größerer Entfernung zu den Bio-Märkten die wirtschaftlichste Variante, Bio-Lämmer zu vermarkten,) AMA-Gütesiegel-Zuschlag 70 c/ kg SG
- Im Rahmen des Projektes „Bio-Weidelamm Krainer Steinschaf“ wird ein authentisches Bio-Produkt absolut wiederkäuergerecht (Fütterung ohne Krafffutter, artgerechte Haltung mit Weide oder Freilandhaltung) erzeugt und über ausgewählte Merkur-

Filialen als Premium-Produkt auf gutem Preisniveau vermarktet. (Schlachtbetrieb Gassner)

- Milchschaaf- und Milchziegenbetriebe verarbeiten und vermarkten ihre Produkte meist selbst bzw. arbeiten mit regionalen Verarbeitern zusammen.

Struktur in der Steiermark (Daten 2016):

Die Haltung gefährdeter Schaf- und Ziegenrassen spielt auf Bio-Betrieben eine große Rolle, diese wird auch im Rahmen des ÖPUL zusätzlich gefördert.



| Anzahl der Ernte-Betriebe | Anzahl der gehaltenen Tiere |
|---------------------------|-----------------------------|
| 36 | 466 Milchziegen |
| 15 | 719 Milchschafe |
| 103 | 229 Fleischziegen |
| 210 | 2.850 Mutterschafe |

Bio-Imkerei

Die Zahl der offiziell bienenhaltenden Bio Ernte Steiermark Betriebe ist 2017 auf über 60 gestiegen, daneben werden noch ein Dutzend interessierte Betriebe für einen bevorstehenden Beitritt betreut. Diese erfassten Betriebe werden regelmäßig mit Fachinformationen versorgt und beziehen auch die elektronischen Bienen-Nachrichten von BIO AUSTRIA.

Zahlreiche Veranstaltungen wurden von den Fachgruppenverantwortlichen besucht, um Informationen an die steirischen Bio-Imker weiterzugeben und auch unsere Standpunkte zu vertreten: Unter anderem der Bienentag der BIO AUSTRIA Bauerntage in Wels, die Erwerbssimkertagung im Schwarzl-Zentrum und der Apitherapiekongress im Steiermarkhof. Auch 2017 wurde von Bio Ernte Steiermark ein Einführungskurs für die Bienenhaltung nach BIO AUSTRIA Richtli-

nien durchgeführt. Dieser fand am 1. Dezember 2017 mit 25 Teilnehmern statt. Dazu sei erneut erwähnt, dass die konventionelle Bienenhaltung am Bio Ernte Steiermark Mitgliedsbetrieb ab 2019 nur mehr im Ausmaß des Eigenbedarfes zugelassen ist! Bitte informieren Sie sich rechtzeitig über die Umstellungsmodalitäten: Im Zuge der Umstellung muss auch ein Einführungskurs besucht werden!

Die Auswertung der Teilnehmerbefragung nach dem Kurs ergab vor allem zwei Wünsche: Folgeinformationen betreffend alle Möglichkeiten einer integrierten Varroaabwehr sowie die Gesunderhaltung des Bienenvolkes als Gesamtorganismus. Eventuell ergeben sich im Zusammenspiel mit anderen Bundesländern Möglichkeiten, solche Kurse zu organisieren.

Weiters wurde nach mehrjähriger Unterbrechung am 30. September wieder ein „Steirisches Bio-Imker-Treffen“ am Betrieb unseres Fachgruppenleiters Imkermeister Anton Gruber abgehalten. Über 30 interessierte Imker aus der Steiermark und dem benachbarten Burgenland zeigten sehr großes Interesse an Informationen und Fachgesprächen.



Bodenpraktiker Grünland Lehrgang bereits zum 6. Mal in der Steiermark

18 TeilnehmerInnen aus ganz Steiermark bearbeiteten und diskutierten an 10 Kurstagen die vielfältigen Inhalte zum Thema Boden und Grünland. Der Lehrgang begann im Februar 2017 und erstreckte sich über die Vegetationsperiode bis Oktober. Somit konnten die Inhalte praxisnah behandelt werden. Nach einer Einführung in die Grundlagen sowie gegenseitigem Kennenlernen wurde viel Zeit mit den Referenten draußen auf Betrieben verbracht. So konnte ein umfassendes Bild über die Themenfelder der Grünlandwirtschaft gewonnen werden. Die Mehrzahl der TeilnehmerInnen schloss den Lehrgang im Herbst mit Erfolg ab. In der Steiermark wechselt der Grünland- und Ackerbodenpraktiker jährlich, 2018 startet wieder ein Acker-Lehrgang. Anmeldungen werden bei Wolfgang Kober (wolfgang.kober@ernte.at) und Martina Dörflinger, LFI (martina.doerflinger@lfi-steiermark.at; 0316/8050-1478) entgegen genommen!



Spezialberatung „Ökologischer Wiesenbau und Weidemanagement“ rege nachgefragt

Die intensive Zeit der Umstellungen auf Biolandbau wird mit fortschreitendem ÖPUL-Programm naturgemäß weniger. Daher liegt der Fokus der Grünlandberatung wieder zunehmend bei den Vor-Ort-Wiesenbegehungen und Beratung zum Weidemanagement. Für Bio Ernte Steiermark Betriebe ist eine Spezialberatung im Jahr kostenlos, CODEX-Betriebe zahlen 40 EUR/Stunde. Im Schnitt dauert die Hofberatung in diesem Bereich 2 Stunden, und schließt mit einem Protokoll samt vorgeschlagenen Maßnahmen (z.B.: Bestandesregulierung, Düngung und Kalk, Nachsaat, abgestufte Nutzung) ab. 30 Bio-Betriebe nahmen 2017 dieses Angebot an.



Grünlandtage für Rinderhalter

Unter dem Motto „Grundfutterleistung steigern“ wurden 2017 insgesamt 7 gut besuchte Grünlandtage für bestehende Biobetriebe und Interessierte durchgeführt. Die erfolgreichen und praxisnahen Wiesen- und Weidetage haben bereits Tradition und bieten eine einmalige Gelegenheit Vertreter aus Forschung, Beratung und Praxis zusammenzuführen und einen regen Austausch zu ermöglichen.

Auf den Höfen der Familien Kreuzer (Möderbrugg/MT), Schafferhofer (Wenigzell/HF) und Prinz (Ratten/WZ) sowie den Schulen Alt-Grottenhof und Grabnerhof wurden die Themen Grünlandpflanzen erkennen, Wiesen- und Weidemanagement, Anlage und Nachsaat von Grünland, Düngemanagement und Fütterung von Referenten der HBLFA Raumberg-Gumpenstein sowie dem Bio-Zentrum Steiermark einem interessierten Publikum näher gebracht. Der Stationsbetrieb erlaubt es, die Teilnehmer in Kleingruppen zu informieren. Die Grünlandtage werden mit 5 Stunden Weiterbildung im ÖPUL-Förderprogramm sowie mit 2 Stunden Fortbildung Pflanzenschutz anerkannt.

Auch 2018 gibt es wieder Grünlandtage in mehreren Regionen (Murau, Köflach, Graz, Liezen), die Termine stehen in den Mitgliederinformationen und dem LFI-ERNTE-Bildungsprogramm.



Bio Gemüsebau

Das Jahr 2017 reiht sich unter die wärmsten der letzten 250 Jahre Messgeschichte, wobei die Niederschläge innerhalb der Steiermark im Osten über und im Westen bis zu 25% unter dem Durchschnitt lagen. Dazu kam stellenweise starker Hagel, unter dem mancher Folientunnel leiden musste.

Im Dezember fanden wie jedes Jahr die gutbesuchten BIO AUSTRIA Gemüsetage statt. Dieses Jahr lag der Fokus auf Kulturführungsthemen und Technik im Freiland sowie auf Sonderkulturen wie Süßkartoffeln, Melonen, Sprossen und Topfkräuter.

Die Fachgruppe Bauernparadieser arbeitet beständig an der Weiterentwicklung standortangepasster, samenfester, geschmackvoller und widerstandsfähiger Tomaten. Gruppentreffen mit Sortensichtungen und fachlichem Austausch fanden statt. Die Süßkartoffeln fassen langsam aber sicher Fuß im steirischen Gartenbau. Anbau von Wintergemüse im ungeheizten Folientunnel, Kräuteranbau und das Züchten von Pilzen stießen auf großes Interesse und wird in den folgenden Jahren weiterverfolgt werden. Die solidarische Landwirtschaft weckt das Interesse der Konsumenten und neue Betriebe stellten ihre Vermarktung um und werden in diesem Jahr Ernteanteile vergeben.



Beratung Bezirk Liezen

Die Betriebe von Bio Ernte Steiermark und Biolandwirtschaft Ennstal im Bezirk Liezen werden von Hermann Trinker betreut. Mit HA 2017 sind in Liezen nur 8 Betriebe neu in Bio eingestiegen. Zusammen mit den Umstellern aus den Vorjahren konnte die Milchmenge wieder auf das Niveau von 2014 (22 Mio Liter Bio-Milch) gehoben werden. Auch bei den bestehenden Bio-Milchbetrieben ist eine Steigerung der Milchanlieferung festzustellen. Trotz guter Vermarktung der Bio-Milch geraten die Preiszuschläge aufgrund der steigenden Anlieferung unter Druck.

2017 konnten über die Landena KG 1.500 Bio-Rinder mit Bio-Zuschlag vermarktet werden. Aufgrund der Weiterbildungsverpflichtung für die ÖPUL Bio Teilnehmer steht auch das kommende Jahr ganz im Zeichen der Mitgliederfortbildung. Es wird ein vielfältiges Bildungsangebot zu allen relevanten Themen erstellt und umgesetzt.



Jahresrückblick LEADER Projekt 2017 – 2018

Das LEADER Projekt „Innovationen für den biologischen Landbau“ startete etwas verspätet im Mai 2017 mit einer voraussichtlichen Laufzeit von 2,5 Jahren. Ziel ist ein verstärktes Bildungsangebot für Bio-Betriebe und –konsumenten, maßgeschneidert für die jeweilige Region (Almenland – Energieregion Weiz – Gleisdorf; Hügelland östlich von Graz, Vulkanland und Südsteirisches Weinland). Ein vielfältiger Mix aus Seminaren, Exkursionen und Workshops soll Bio-Landwirtschaft sichtbar machen und Netzwerke stärken.

Im Herbst des letzten Jahres wurden in jeder Region je eine Auftaktveranstaltung mit sehr guten Besucherzahlen abgehalten. Es gab bereits die ersten Seminare mit hochkarätigen Referenten, die bestens besucht waren.

Die Planungen für die kommende Bildungssaison sind in vollem Gange und es ist zu hoffen, dass der Bildungshunger nach wie vor groß ist und das Angebot gut angenommen wird.



Stellvertretend für die vier erfolgreichen Auftaktveranstaltungen in den Regionen – die Infoveranstaltung in Jagerberg, das sich langfristig als Biogemeinde positionieren möchte.



Indirekte Vermarktung

Bio-Milchvermarktung 2017:

Obersteirische Molkerei: 39 Mio. kg
Ennstal Milch: 22 Mio. kg
Bergland Milch: 15 Mio. kg
NÖM AG: 3,819 Mio. kg

Summe: 79,819 Mio. kg
Bio-Zuschläge:
Zwischen 10,5 Cent und 16,50 Cent netto
Eine marktkonforme Weiterentwicklung ist das Ziel.

Bio-Rindfleisch 2017

Die Mengen an geschlachteten Rindern sind im Jahr 2017 höher als im vorangegangenen Jahr 2016. In allen Kategorien bei den Schlachtrindern und Einstellern sind Steigerungen zwischen + 1,5 und + 11 % zu verzeichnen.

Der Bio-Jungrindsektor mit dem REWE-Projekt „Ja! Natürlich Bio-Weidejungrind“ ist nach wie vor erfolgreich und stark nachgefragt.

Generell ist der Absatz von Bio-Rindfleisch zu Beginn des Jahres gut verlaufen, mit Ende des Jahres stockt die Nachfrage allerdings. Grund dafür ist ein Einbruch im Export nach Deutschland. Das Produkt Bio-Rindfleisch ist in Österreich stark exportabhängig.

Zahlen zusammengefasst EZG Steirisches Rind, Bio Beef GmbH und Fa. Gassner Kalbfleisch:

| | |
|-------|------------------------|
| 1.530 | Bio-Kühe |
| 490 | Ochsen |
| 4.440 | Jungrinder |
| 510 | Kalbinnen |
| 1.470 | Kälber |
| 55 | Stiere |
| 320 | Einsteller m/w |
| 85 | Nutzrinder/ -kälber |



Bio-Obst

Laut INVEKOS-Daten (Stand Jän.18) beträgt die gesamte Bio-Obstfläche 2017 in Österreich 4.621 ha und verteilt sich auf ca. 1.200 Betriebe (inkl. Teilbetriebe). In der Steiermark befinden sich davon 2.930 ha, die sich auf ca. 620 Betriebe verteilen. Die Bio-Tafelapfel Flächen ergeben österreichweit ca. 1.530 ha (Stand Juni17, AMA), wovon 1.110 ha auf die Steiermark entfallen. Mittlerweile beträgt die Bio-Obstfläche in Österreich bereits 1/3 der gesamten Obstfläche. Ein starker Trend Richtung Bio zeigt sich im aktuellen Förderprogramm, wo sich die gesamte Bio-Obstfläche in Österreich von 2014 bis 2017 verdoppelt hat.

Bio-Birnen werden österreichweit nur ca. 180 ha bewirtschaftet, die aus den Sorten Uta, Conference und Novembra bestehen. Bei dieser Kultur nehmen die Flächenzuwächse trotz starker Nachfrage am Markt nur geringfügig zu. Ein weiterer Zuwachs ist bei den Bio-Strauchbeeren (speziell Aronia) und Walnussflächen zu verzeichnen.

2017 gab es beim Apfel zwar bessere Erntemengen als im Vorjahr, aber insgesamt auch nur ca. 40% (inkl. Industrieware) durch den abermaligen Frost im April. Ein Unterschied ist aber, dass der Frost 2017 auch in anderen europäischen Ländern zu teils beträchtlichen Ausfällen geführt hat. Priorität von Seiten der Vermarktung hat der heimische Markt, der bis zur nächsten Ernte mit öster-

reichischen Bio-Äpfeln abgedeckt werden sollte. Durch die zunehmenden Klimaextreme wird Wasser künftig immer wichtiger, da eine erfolgreiche Bewirtschaftung ohne Frostberegnung, Bewässerung während Dürreperioden, etc. nicht mehr möglich sein wird.

Folgende Produktionsmengen wurden über die Absatzgemeinschaft Bio-Obst (VHB und Frutura) erzielt:

Apfelmenge:
6.000 t (inkl. Industrieware und ca. 5.200 t Umstellungsware)

Birnenmenge:
400 Tonnen



Ein beträchtlicher Anteil der österreichischen Bio-Äpfel (ca. 4.000 t) und Bio-Birnen (ca. 400 t) wird zusätzlich über die Fa. Meleco (Sitz in OÖ) vermarktet.

Vermittlung

Grundfuttermittlung

Aufgrund der teilweise extrem trockenen und dann wieder sehr wechselhaften Witterung mit Überschwemmungen und Vermurungen kam es in großen Teilen der Steiermark zu Unterversorgung, was Heu und Silage betraf. Auch in den benachbarten Bundesländern zeigten sich vor allem bei den Folgeschnitten erhebliche Minderungen und so war die Situation auch österreichweit angespannt. Große Lagerbestände auch durchaus gemischter Qualität wurden schnell abgebaut.

Insgesamt wurden 2017 über 240 Tonnen Heu und Grummet sowie über 220 Tonnen Grassilage vermittelt. Erneut muss an dieser Stelle dazu aufgerufen werden, die Viehbestände an den nachhaltig erzielbaren Grundfütterertrag anzupassen. Als weitere Abhilfe sind Betriebe mit Möglichkeiten zur Grundfutterproduktion (Veredler mit guter Düngerversorgung etc. ...) zur Produktion hochwertigen Raufutters aufgerufen.

Ergänzend wurden 2017 noch einige hundert Ballen Maissilage gehandelt. Mittlerweile hat sich der Markt ausgeglichen und es gibt schon einige Betriebe, die erfolgreich in dieser Nische produzieren. Das gehobene Preisniveau hält die Nachfrage vorerst auch noch in überschaubaren Grenzen.

Futtergetreidevermittlung

2017 erreichten wir mit 340 Tonnen Getreide, welches zur Vermittlung angemeldet wurde, einen neuen Höchstwert. Althergebracht waren aber die Probleme: Mindermengen erlaubten meist keinen ökonomisch vertretbaren Transport etwa von der Südsteiermark in das obere Murtal. Eigeninitiative war wieder ein wichtiger Beitrag unserer Mitglieder zu einer erfolgreichen Vermittlung. Erschwerend kam auch der hohe Anteil an Umstellungsware dazu, der nur zu einem kleinen Teil von anerkannten Betrieben verwertet werden konnte oder durch Sondervorschriften gänzlich aus der Futterration ausgeschlossen war. Offiziell von Bauer zu Bauer vermittelt wurden zumindest 120 Tonnen, die Differenz wurde meist an die regionalen Partner im Futtermittelhandel abgegeben.

Bei den Meldungen führte wie auch 2016 Triticale knapp vor Gerste und Mais. Die Nachfrage war ebenso ausgeglichen. Auffallend war eine starke Zunahme bei Ackerbohne sowohl im Anbau als auch bei der Nachfrage.



Bio-Tiervermittlung

Über eine Meldung bei einer der Tiervermittlungsbörsen konnten Bio-Tiere rasch und direkt an Bio-Betriebe zu durchaus guten Preisen weitervermittelt werden.

Tiervermittlungsbörsen:

- Mitgliederinformation / Börse
Tel. 0316/8050-7155
- Bio Ernte Steiermark GmbH
Ernst Heuberger,
Tel. 0676/842214-416
- Geiregger Karl, (Weiz, Hartberg-Nord), Tel. 0664/4714444
- EZG Steirisches Rind, Obersteiermark, Tel. 03572/44353;
Herr Strohmaier, (Südsteiermark),
Tel. 0664/3707416
- Steirischer Fleischrinderverband
Bio Beef GmbH (Styria Beef), Graz
Tel. 0316/263230
E-Mail: office@styria-beef.at
- Biolandwirtschaft Ennstal,
www.bioland-ennstal.at



Öffentliche Auftritte

Imagegewinn, Reputation, Aufbau von Bekanntheit als eine Basis von Vertrauen, konstruktive Beeinflussung einer Zielgruppe, interessensgeleitete Kommunikation gegenüber Öffentlichkeiten – diese Definitionen bekommt man, wenn man das Wort Öffentlichkeitsarbeit in „google“ eingibt.

Auch wenn für den einzelnen Mitgliedsbetrieb nicht immer sofort er-

sichtlich oder spürbar, so zielt die Öffentlichkeitsarbeit von Bio Ernte Steiermark genau darauf ab.

Bildungsveranstaltungen, Bio-Feste, Diskussionsforen, Schulworkshops, Erarbeitung von Unterrichtsmaterialien, Presseartikel und Pressekonferenzen sollen von seiten des Verbandes dazu beitragen, das positive Image der Bio-Landwirtschaft

zu festigen, politisches Lobbying zu betreiben und in der nächsten „Käufer“generation das Bewusstsein für nachhaltig erzeugte Mittel zum Leben zu schaffen.

In diesem Sinne haben wir 2017 wieder versucht, durch ein vielfältiges Angebot möglichst viele Ziel- und Altersgruppen anzusprechen.



Unterrichtsmaterialien: Konzeptionierung von Materialien zum Thema Bio-Boden, gesammelt in einer Bio-Bodenschatzkiste



Bio-Fleisch Kochkurs „Es muss nicht immer Steak sein“ mit Lukas Kain



Bodenworkshop mit den Kindern des Waldkindergartens



Bio-Fest am Lammerhof der Familie Zöscher in Kindberg



Pressekonferenz „Bilanz 2017 und Perspektiven 2018“ des Verbandes Bio Ernte Steiermark



Bio-Fest in Stainz, diesmal auf der Wiese vor dem Flascherlzugbahnhof



Weiterbildungen: Anleitung zum Gebrauch der Bio-Bodenschatzkiste mit den Bäuerinnen der Schaubauernhofbetriebe



Workshop mit Seminarbäuerinnen im Rahmen der Bauerntage



Auf dem Bio-Bauernhof: Ferienprogramm für Kinder der FH Joanneum



Fleischverarbeitungskurs mit Hermann Jakob: „Rindfleisch zerlegen und verarbeiten“



Bio-Hoffest am Betrieb Edlinger in St. Marein



Beteiligung an der Lebensmittelpunktmesse der LK Steiermark



Adventmärchen: der etwas andere Adventmarkt in der LFS Grottenhof



Organisation von Infopoints auf Festen und bei Veranstaltungen (hier auf dem Bio-Bauernmarkt Grottenhof)

Bio-Vielfalt am Grazer Hauptplatz

Auch 2017 feierte Graz die biologische Landwirtschaft mit dem 23. Bio Ernte Steiermark Fest am Grazer Hauptplatz. Ein lebhaftes Beisammensein von Konsumenten und Produzenten von Bio-Begeisterten und Bio-Interessierten, von Genießern und Feierlustigen. Begleitet von Bio-Kulinarik, einem bunten musikalischen Rahmenprogramm, Bio-Schaukochen, einem informativen Bio-Erlebniszelt und einer Bio-Modenschau. Ein Fest der Bio-Vielfalt!



1. Platz fürs Bio-Fest Graz

Das Bio-Fest Graz wurde 2017 für seinen Vorbildcharakter als nachhaltigste Veranstaltung mit dem ersten Preis in der Kategorie „Feste“ im Rahmen des Wettbewerbs „nachhaltig gewinnen!“ ausgezeichnet. Das Bio-Fest Graz wurde von Beginn an nach ökologischen Richtlinien ausgerichtet. Wesentliche Faktoren waren und sind dabei die Verwendung biologischer, umweltfreundlicher Produkte, Energieeffizienz, Abfallmanagement, regionale Wertschöpfung sowie soziale Verantwortung.



Diskussionsveranstaltung

Zahlreiche Besucher waren der Einladung von Bio Ernte Steiermark zur Diskussionsveranstaltung „Wie viel Erde braucht der Mensch?“ ins Kulturhaus Straden am 17.5.2017 und in die Forstwirtschaftsschule in Bruck am 18.5.2017 gefolgt. Unter Anwesenheit des Filmemachers Robert Schabus bekamen die Besucher einen repräsentativen Ausschnitt seines Films „Bauer unser“ zu sehen. Im Anschluss warf Benedikt Haerlin, Mitverfasser des Weltagrarrberichts und Vorstand der Zukunftsstiftung Landwirtschaft, die Frage „Wie bewirtschaften wir die Erde in Zukunft nachhaltig, ohne dass wir über unsere Verhältnisse leben?“, auf. Antworten darauf lieferten in Straden Obmann Herbert Kain, Sabrina Gries, Ärztin und Bio-Winzerin, Bio-Gemüsebäuerin Sabrina Pranger und Bio-Weinbauer Christoph Winkler-Hermaden und in Bruck Bio-Direktvermarkterin Barbara Lanzer und Bio-Milchbauer Thomas Gschier.



Treffpunkt Großküche

Am 9.5. fand der erste Treffpunkt Großküche in der Fachschule Alt-Grottenhof statt zum Thema „Bio in der Großküche – Wie gelingt’s?“ statt. Über 60 TeilnehmerInnen aus Gemeinschaftsverpflegung und Gastronomie waren beim Vortrag und anschließendem Workshop mit voller Begeisterung dabei. Ein weiterer wichtiger Eckpunkt der Veranstaltung war das Kennenlernen von rund 20 Bio-Bauern und Bio-Produzenten die ihre Produkte präsentierten, sowie der Austausch über die Erfahrungen mit Bio in der Großküche. 2018 wird der Treffpunkt Großküche am 23. Mai 2018 im Steiermarkhof stattfinden.



Bio-Exkursion für Großküchen

21 VertreterInnen von Küchen aus der Gemeinschaftsverpflegung bekamen am Dienstag den 14.11.2017 Einblicke in die Bio-Landwirtschaft und lernten zwei Bio-Produzenten näher kennen. Erster Treffpunkt war die Mantscha MÜch. Drei Biobauern haben sich in Mantscha mit dem Ziel zusammengeschlossen um regionale Bio-Milch und Bio-Joghurt zu produzieren. Anschließend ging es weiter zum Mötschlmeierhof in Oberaich. Mutterkühe, Getreide-, Gemüseanbau und Streuobstwiesen, dieser Betrieb vermittelte den Teilnehmern aus den Großküchen die Vielfalt des Bio-Landbaus.



Steirischer Bio-Lieferantenkatalog für Großküchen!

Der steirische Bio-Lieferantenkatalog für Großküchen mit mehr als 60 steirischen Bio-Betrieben mit großküchentauglichem Sortiment ist erstellt worden und wird nun in steirischen Großküchen verteilt. Gekoppelt mit dem „Leitfaden für Bio in der Außer Haus Verpflegung“ stellt die attraktive Mappe ein umfassendes Nachschlagewerk für interessierte Großküchen dar. Der Katalog ist als Ringmappe angelegt, so kann er jederzeit erweitert und aktualisiert werden. Steirische Bio-Betriebe haben also laufend die Möglichkeit ihr Angebot im Lieferantenkatalog vorzustellen. Die Mappe kann beim Ernte Verband angefordert werden.



JUMP Einsatzstelle Bio Ernte Steiermark

Seit September 2015 ist Bio Ernte Steiermark Einsatzstelle des Freiwilligen Umweltjahrs (FUJ). Das FUJ bietet jungen, engagierten Menschen die Möglichkeit, sich im Berufsfeld Umwelt und Nachhaltigkeit zu orientieren. Zusätzlich nehmen die Jugendlichen im Rahmen des FUJs an einem Lehrgang teil, der sich mit Umweltprojektmanagement und Berufsorientierung befasst. Organisiert wird dieser Freiwilligendienst von der Jugend-Umwelt-Plattform JUMP.

Im Jahr 2017 konnten mit tatkräftiger Unterstützung von unserer „Freiwilligen“ Bianca Westenacher beim Schaubauernhof Alt Grottenhof insgesamt 41 Schulklassen, Kindergärten und Kinderkrippen der biologische Landbau mit allen Sinnen näher gebracht werden.

Ab dem Herbst 2017 konnten wir auch auf Mithilfe von Florian Kutschera zählen, der über das Projekt seinen Zivildienst bei Bio Ernte Steiermark absolviert.



Bio-Drehscheibe / Bio-Partner

Um unsere Partnerbetriebe über Neuigkeiten zu informieren und ihnen bei der Weiterentwicklung in der Bio-Branche zur Seite zu stehen, wurden insgesamt mehr als 15 Besuche durchgeführt. Erfreulich ist, dass die Qualitätsfleischerei Feiertag, die Weizer Schafbauern und die Bienenobstgenossenschaft den Weg mit Bio Ernte Steiermark weiterhin als Qualitätspartner gehen. Neu in unserem Netzwerk dürfen wir in diesem Jahr die EZG Steirerpflanze, EiVita, Die Greißlerei, Biohof Fink und Café Restaurant Brauchart GmbH begrüßen.

Im März veranstaltete Bio Ernte Steiermark für die Partnerunternehmen die Bio-Drehscheibe zum Thema „Aktuelle Trends und Chancen am Bio-Markt“ im Seminarhotel Retter in Pöllau.

Drei unserer Bio-Partner stellten ihre erfolgreichen Betriebe vor und diskutierten gemeinsam mit Ing. Herbert Kain (Obmann Bio Ernte Steiermark) wohin die Bio-Reise gehen wird und welche Herausforderungen warten.

Im Anschluss gab Mag. Johannes Mayr im Seminarhotel Retter einen Überblick über die Trends in der Lebensmittelbranche.



v.l.n.r. Mag. Johannes Mayr (GF keyQUEST Marktforschung), Mag. Josef Renner (GF Bio Ernte Steiermark), Ulli Retter (Seminarhotel Retter), Ing. Herbert Kain (Obmann Bio Ernte Steiermark), Mag. Roman Feiertag (GF Fleischerei Feiertag), Martin Pfeiffer (GF Von Herzen Biobauern)



Rund 30 Bio Ernte Steiermark Partnerbetriebe und Interessierte aus Handel, Verarbeitung und Gewerbe sind der Einladung gefolgt und haben sich Montagnachmittag im Seminarhotel Retter getroffen.

Er bestätigt: Unverkennbarer Trend - Bio-Umsätze verzeichnen ein konstantes Wachstum. Dabei darf die steigende Bedeutung der Regionalität als Gegenteil zur Globalisierung nicht vergessen werden, hebt Mayr hervor.

Angeregt durch den fachlichen Input und den Praxisbeispielen entwickelte sich eine lebhaft Diskussion. Dabei wurde deutlich, dass aufgrund unterschiedlicher persönlicher Sichtweisen Regionalität sehr subjektiv zu beurteilen ist. Den Konsumenten wird kommuniziert, dass sie ein Lebensmittel aus unmittelbarer Nähe kaufen und somit die regionale Wirtschaft unterstützen. Dabei wird die Produktionsweise außer Acht gelassen. Hier ist Bio ganz klar im Vorteil: Die Bedürfnisse der KonsumentInnen nach Transparenz und Glaubwürdigkeit können durch Bio-Produkte befriedigt werden und im Besonderen vereinen BIO AUSTRIA Produkte zwei große Trends: Bio und regional.



Angeregt durch den fachlichen Input und den Praxisbeispielen entwickelte sich eine lebhaft Diskussion.



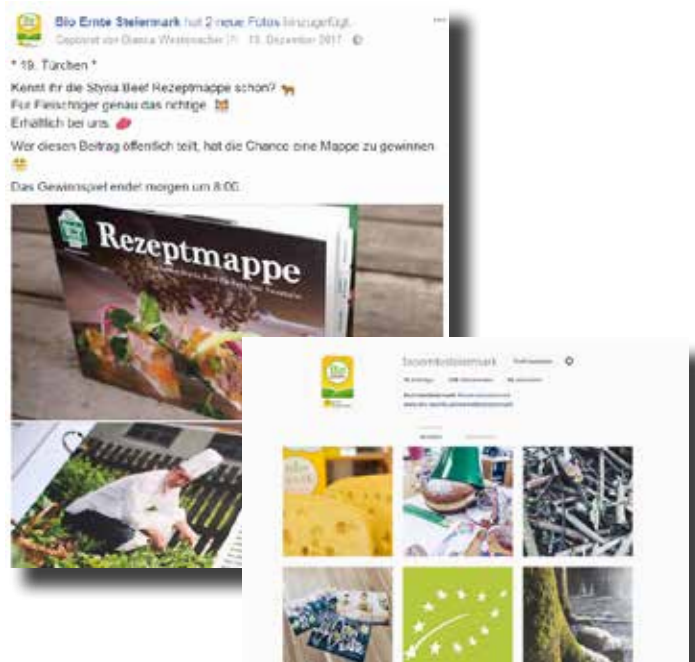
Julia Fandler gab spannende Einblicke in ihre Ölmühle.

Facebook und Instagram

Facebook und Instagram

Im Jahr 2017 haben wir unsere Leser und Leserinnen mit aktuellen Themen am laufenden gehalten. Sei es mit spannenden Artikeln zu Bio-Produkten und zur Bio-Landwirtschaft oder mit Beiträgen unserer Bio-Bauern, Bio-Bäuerinnen und Partner. Den Höhepunkt unserer Reichweite hatten wir im Dezember. Der Adventkalender zum Thema *sinnvoll Schenken* mit unterschiedlichen Verlosungen unserer Partner hat sehr viele Reaktionen gefunden. Momentan haben wir rund 2.260 Bio-Interessierte auf unserer Seite. Wir wollen jedem unserer Betriebe und Partner die Möglichkeit geben sich auf dieser Plattform darzustellen.

2017 war auch das Jahr, indem wir uns auf Instagram angemeldet haben. Dort heben wir Beiträge von Facebook und unserer Homepage hervor.



Bio-Wein Steiermark

Fachgruppe Bio-Wein unter neuer Leitung

Nach fast 11 Jahren übergebe ich (Otto Knaus) nun die Fachgruppe Bio-Wein bei Bio Ernte Steiermark an meine Nachfolger. Vieles wurde mit Unterstützung des Bio-Verbandes umgesetzt. Da wurden Weinverkostungen, Messeauftritte und Bio-Wein-Prämierungen organisiert, um nur einige der Aktivitäten zu nennen. Bei der diesjährigen Bio-Wein-Prämierung in Gornja Radgona errang das Bio-Weingut Dorner den internationalen Champion.

Herzlichen Glückwunsch für diese Auszeichnung!



Die Bio-Weinbaugruppe bedankt sich bei Otto Knaus für seine langjährige Tätigkeit.

Auch wurde ein professionelles, positives und kollegiales Arbeiten innerhalb der Weinbauern möglich gemacht. Ich freue mich, dass ich die Fachgruppe hierher begleiten durfte.

Meinen Nachfolgern wünsche ich viel Erfolg und alles Gute für die zukünftige Arbeit!

Otto Knaus



Ein weiterer abgeschlossener Bio-Wein Zertifikation Lehrgang von LFI Steiermark mit Unterstützung von Bio Ernte Steiermark

Kooperationen

Kooperationen mit BIO AUSTRIA

Mit BIO AUSTRIA, unserer Bundesstelle, gibt es in beinahe allen Sparten und Bereichen eine enge Zusammenarbeit. Alle Mitglieder von Bio Ernte Steiermark sind auch gleichzeitig Mitglieder von BIO AUSTRIA:

Folgende Schwerpunkte wurden 2017 umgesetzt bzw. weitergeführt:

- BIO AUSTRIA - Bauerntage in Wels mit rund 1.000 Teilnehmern
- BIO AUSTRIA - Zeitung
- Richtlinienentwicklung
- Kooperation mit BIO AUSTRIA - Marketing GmbH / Weiterentwicklung des Partnermodells, BIO AUSTRIA Standard Weiterentwicklung
- viele agrarpolitische Aktivitäten (EU Bio Vo, GAP 2020)
- Neue Bildungsprojekte: Tierwohl Geflügel, Ziegenpraktiker, Weide-Praktiker, Low Input
- Online Quiz
- Kreislaufwirtschaftsfilm
- Neue Produktkarten

Intensive Zusammenarbeit mit:

Fleischrinderverband / Styria Beef

Unser Vorstandsmitglied Thomas Lanzer-Breitfuß ist auch Obmann des Fleischrinderverbandes und dadurch kann die Zusammenarbeit noch intensiver erfolgen. Von Seiten Bio Ernte Steiermark ist Frau Isabella Hiebaum für die Rindfleischkoordination und Betreuung der Styria Beef-Betriebe verantwortlich.

Biolandwirtschaft Ennstal

Hier besteht eine laufende Zusammenarbeit in der ARGE Bio Zentrum Steiermark, im LK Bio-Ausschuss, sowie über BIO AUSTRIA.

Weizer Schafbauern

Mit GF Josef Fuchs und den Weizer Schafbauern haben wir einen aktiven Kooperationspartner.

Durch die Zusammenarbeit sind neue Bio-Schafbetriebe gefunden worden. 2017 wurden die Weizer Schafbauern Qualitätspartner im Bio-Schafmilchbereich.

Landwirtschaftliches Schulwesen:

Zusammenarbeit mit: Landesschulinspektor Ing. Johannes Hütter und vielen Land- und Forstwirtschaftlichen Fachschulen.

Im Rahmen des Steirischen Bio-Aktionsprogrammes - Bildung wurden mit dem Fach-Team für Landwirtschaftlichen Schulen, Herrn Landesschulinspektor Ing. Johannes Hütter und Frau Landesschulinspektorin Dipl.-Päd. Ing. Sieglinde Rotschedl, folgende Vereinbarungen getroffen:

1. Innerhalb der Lehrerschaft wird ein Arbeitskreis für biologische Landwirtschaft gegründet, wo jeweils zwei Personen, pro Schule, für das Thema Tierhaltung und Pflanzenbau vertreten sein sollen.
2. Alle Land- und Forstwirtschaftlichen Fachschulen, sowie die Schulen für Land und Ernährungswirtschaft, inte-

grieren den Grundkurs für biologische Landwirtschaft in den bestehenden Unterricht und erhalten somit ein Bio Ernte Steiermark Zertifikat.

3. Im Zuge der Lehrerweiterbildung wird es zukünftig ein entsprechendes Angebot für die Inhalte des biologischen Landbaus geben.
4. Im Rahmen des kompetenzorientierten Unterrichtes werden die Bio-Inhalte auch in allen anderen Gegenständen (Tierhaltung, Pflanzenbau, Betriebswirtschaft, Landtechnik) entsprechend integriert.

LFS-Alt Grottenhof

Mit Dir. DI Erich Kerngast erfolgte eine intensive Zusammenarbeit zur gemeinsamen Entwicklung des Bio-Impulszentrums und des Schaubauernhofes.

Raumberg Gumpenstein

Kooperation mit dem Bio-Institut Dr. Andreas Steinwidder bei verschiedenen Grünland und Tierhaltungsthemen, sowie gemeinsame Pressekonferenz zur Bio-Jugendstudie.

LFI

Mit GF DI Dieter Frei und seinem Team arbeiten wir vor allem bei den Kursangeboten intensiv zusammen. Robert Brunner unterstützt uns bei der Abwicklung von mehreren Förderprojekten. Vielen Dank dafür!

Leaderregionen

Almenland, Vulkanland, Hügelland und Südsteirisches Weinland: neues Projekt- Innovationen im Bio-Landbau in Zusammenarbeit mit Michael Lamprecht und Wolfgang Matzer. Das Projekt ist mitten in der Umsetzung.

Stadt Graz:

Bürgermeister Siegfried Nagl: Kooperation Bio Ernte Steiermark Fest am Hauptplatz

Landesregierung

Vorsprachen bei LR Johann Seitinger zu folgenden Themen:

- Gemeinsame Bio-Projekte und Förderungen
- Weiterführung Bio-Großküchenprojekt
- Präsentation und gemeinsame Umsetzung des steirischen Bio-Aktionsprogrammes
- Bio-Impulszentrum Alt Grottenhof

Abteilung 10

Land- und Forstwirtschaft:

Hofrat DI Georg Zöhrer, (mittlerweile in Pension) und seinem Nachfolger Mag. Franz Grießer sowie DI Anita Mogg und Hofrat DI Josef Pusterhofer möchten wir für die gute Zusammenarbeit danken.

Abteilung 7

Landes- und Gemeindeentwicklung mit Mag. Günther Monschein – EU Projekte

Wir bedanken uns bei allen Partnern für ihre Unterstützung!

Förderprojekte:

In Zusammenarbeit mit Partnern wie LFI, LK, BIO AUSTRIA oder Förderverein konnten zahlreiche Projekte eingereicht und durchgeführt werden und so unseren Mitgliedern zugutekommen. Die Mitgliedsbeiträge dienen dabei als Eigenmittel, da die Projekte mit unterschiedlichen Fördersätzen finanziert werden.

In folgenden Bereichen wurden Projekte durchgeführt:

- Höherqualifizierung (Acker-Gemüse und Grünland-Tiere)
- Bio-Net (Schwerpunkt Bio-Ackerbau)
- Bildungs-Infoprojekt im Gemüsebau und in der Geflügelhaltung
- Beratung
- Low-Input
- Verbandsförderung
- Leader Projekt
- Konsumenteninformation (3 Projekte)
- Öffentlichkeitsarbeit, Basisförderung und Vernetzung

Bio Zentrum Steiermark

Generell sei festgestellt, dass die Zusammenarbeit zwischen den Bio-Verbänden und der Landwirtschaftskammer Steiermark sehr konstruktiv und effizient verläuft. 2017 wurden in zwei Sitzungen folgende Schwerpunkte behandelt und Entscheidungen getroffen:

- Bio Aktionsprogramm:
 - LK erhöht die Zuschüsse zur Grundabsicherung des Verbandes

- Zusätzliche Cofinanzierung bei Bildungs- und Beratungsprojekten
- Lebensressort gewährt Erhöhung der Projektförderung und genehmigt Großküchenprojekt
- Bio Impulszentrum Alt Grottenhof

- ARGE Biozentrum - Übereinkommen
- Aufgabenreform
- Aufklärung zu Vorwürfen bezüglich konventionellen Futterzukauf
- Abdrift Thematik im Weinbau



v.l.n.r. DI Hermann Trinker (Biolandwirtschaft Ennstal, Geschäftsführer), Georg Gerharter (Biolandwirtschaft Ennstal), DI Arno Mayer (Landwirtschaftskammer), Viktor Kickmayer (Bio Ernte Steiermark, Obmannstellvertreter), DI Werner Brugner (Kammeramtsdirektor), Franz Titschenbacher (Kammerpräsident), Ing. Herbert Kain (Bio Ernte Steiermark, Obmann), Mag. Josef Renner (Bio Ernte Steiermark, Geschäftsführer), Ing. Thomas Lanzer-Breitfuß (Styria Beef, Bio Ernte Steiermark, Vorstand)

Impressum Medieninhaber und Herausgeber:

Bio Ernte Steiermark,
Krottendorferstraße 79, OG 3
8052 Graz

Unterstützt mit Fördermitteln des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft.

Druck: Schmidbauer-Druck GmbH, 8280 Fürstenfeld

Bilder: Bio Ernte Steiermark
DVR Nr. 0749923
ZVR: 119861845



Liebe Leserin, lieber Leser!

Aus Gründen einer einfacheren Lesbarkeit sind Bezeichnungen ausnahmslos geschlechtsneutral zu verstehen, das heißt sie gelten sowohl für Frauen als auch für Männer gleichermaßen.

Gewerbliche Partner

Alpengasthof Koralpenblick

Rostock 15
8530 Trahütten

Steirische Beerenobstgenossenschaft

Hans-Thalhammer-Straße 28
8501 Lieboch

biochi – Biofachgeschäft, Bistro, Cafe

Martin-Luther-Str. 32
8970 Schladming

Bio-Hofkäserei Deutschmann

Oberberglastraße 10
8523 Frauental

Bio-Hof A. Pranger

Jamm 54
8354 St. Anna am Aigen

Bio-Hotel Bergkristall

Birkenweg 150
8970 Rohrmoos

Bio Korn Jeitler

Unterlungitz 91
8230 Hartberg

Bio-Laden Familie Matzer

Sparbersbachgasse 34
8010 Graz

Biopension Tiefenbach

Vorstadtgasse 118
8970 Schladming

BRAUCHART GmbH

Hauptplatz 7
8541 Schwanberg

Coros Trade GmbH

Rohrbach 10
8151 Hitzendorf

Die Greißlerei

Fürstenfelderstraße 6
8350 Fehring

DOL Dörrobstland

Rabenwald 28
8225 Pöllau

EiVita Austria KG

Burgfried 124
8342 Gnas

EZG Steirerpflanze GmbH

Gasometerweg 45
8055 Graz

Frank's Naturprodukte GmbH

Hartl 85
8362 Übersbach

Gassner Kalbfleisch

Rohrbachhöhe 23
8010 Graz

Gasthaus Luderbauer

Eckleitenweg 90
8054 Seiersberg

Gsellmann Mischfüttererzeugung

Kohlberg 63
8342 Kohlberg

Biofutter - Biogetreidehandel

Gutmann
Grub II/14, 8345 Straden

Herbert Lugitsch und Söhne

Gniebing 52
8330 Feldbach

Hotel – Pension Herold

Vorberg 273
8372 Ramsau

Jutta Fink GmbH

Lechen 23
8232 Grafendorf bei Hartberg

Kaufhaus Hubmann

Grazer Straße 1
8510 Stainz

Labonca Biohof

Hauptplatz 6
8291 Burgau

Lukashof

Grafendorf 11
8510 Grafendorf bei Stainz

MANGOLDS Restaurant und Catering GmbH

Griesgasse 11
8020 Graz

Markt-Mühle Fichtinger

Marktplatz 10
8121 Deutschfeistritz

Mayer & Geyer

Rupert-Gutmann-Straße 6
8200 Gleisdorf

MKL Schrittwieser GmbH

Hohenilz 42
8182 Puch bei Weiz

Obersteirische Molkerei

Hautzenbichlerstraße 1
8720 Knittelfeld

Ölmühle Fandler

Prätis 1
8225 Pöllau

Pölzer Spezialitäten

Wetterkreuzweg 1
8063 Brodingberg

Qualitätsfleischerei Feiertag GmbH

Dr. Karl Rennergasse 12
8160 Weiz

Ramsauer Bioniere

Vorberg 33
8972 Ramsau am Dachstein

Retter Hotel GmbH

Pöllauberg 88
8225 Pöllauberg

Rogner Bad Blumau

Blumau 100
8283 Blumau

Schalk Mühle

Kalsdorf 18
8262 Ilz

Schladminger Brau

Hammerfeldweg 163
8970 Schladming

Semona GmbH

Palldau 39
8341 Palldau

Solar-Cafe Pizzeria Figaro

Wünschendorf 190
8200 Gleisdorf

Südoststeirische**Pelletierungsgenossenschaften eGen**

Grazertorplatz 3
8490 Bad Radkersburg

Tischlein deck dich

Freiland 28
8530 Deutschlandsberg

Die Tortenkomponisten

Packerstraße 185
8561 Söding

Uitz-Mühle

Weyerngasse 125
8720 Knittelfeld

Von Herzen Biobauern

Wollsdorf 154
8181 St. Ruprecht an der Raab

Weizer Schafbauern

Obergreith 70
8160 Weiz

Zotter Schokoladen Manufaktur

Bergl 56
8333 Riegersburg

Bio Ernte Steiermark

Krottendorferstraße 79, 8052 Graz

Tel. 0316/8050-7145, Fax: 0316/8050-7140

E-Mail: steiermark@ernte.at, www.ernte-steiermark.at